

Leseprobe  
Online-Ansichtsexemplar



von  
Jorgi Slimistinos

razzo  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Josef, Maria und ICH

Ein Theaterstück  
von Jorgi Slimistinos

geeignet für Kinder ab 6 Jahren  
Sprache: deutsch

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Josef, Maria und ICH**

Bühnenwerk von Jorgi Slimistinos

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

**razzoPENuto**  
**Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**  
**Möllhausenufer 14**  
**D – 12557 Berlin**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

### **Online:**

[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)  
[www.razzopenuto.de](http://www.razzopenuto.de)

[razzopenuto.de](http://www.razzopenuto.de)

[de](http://www.razzopenuto.de)

[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)  
[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)  
[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)  
[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)  
[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

**Charaktere:**

- Josef, der Hase
- Maria, das Truthuhn
- David, der Esel
- Medusa, die Schlange
- ICH, der Floh
- Hiob, der Maulwurf

**Josef, Maria und ICH – Inhaltsverzeichnis**

1. Szene	.....	S. 5
2. Szene	.....	S. 11
3. Szene	.....	S. 14
4. Szene	.....	S. 19
5. Szene	.....	S. 25

**Intro: ICH**

*Der Raum ist dunkel, das Licht wird langsam aufgeblendet und zum Vorschein kommt ein weißer Schuhkarton, der auf einem kleinen Tisch steht*

ICH: *(vom Band oder als Schwarzweißfilm)*  
Mensch, was war das für ein Leben.  
Das war ein Zirkus kann ich euch sagen.  
Unbemerkt verweist.  
Niemand hat's gesehen.

Jetzt bin ich unter euch. -  
Über euch und nun da oben am Lampenschirm.  
Ich bin so schnell wie der Blitz!

Ich bin ich nicht unsichtbar!  
Ihr müsst nur ganz genau hinsehen,  
dann findet ihr mich.

Und, habt ihr mich entdeckt? Nein?  
Ich bin in der Kiste dort.  
Das ist meine Ich – Kiste. Was das ist?

Mein ganzes Leben!

**1. Szene: Nazareth**

Josef: M-a-r-i-a?

Maria: *(aus dem Off)* J-a-a-a.

Josef: Hör dir das mal an: Der handliche und komfortable Akkubohrer eignet sich für alle gängigen Bohr- und Schraubarbeiten, vom Möbel-Zusammenbau über das Verschrauben von Holzdielen auf der Terrasse bis hin zum Dachausbau. Der Bohrer hat eine integrierte Gangschaltung und ermöglicht eine leichte Bedienung.

Maria: Nicht schlecht.

Josef: Oder diese kleine Kombizange. Sie garantiert eine optimale Handhabung. Die Griffhülle ist aus Gummi und garantiert bestmögliche Handhabung. Zum Einsatz im Haushalt bestens geeignet.

- Maria: Lass das Handwerker Gefasel und hilf mir den Tisch decken.
- Josef: Auf dem Tisch steht ein roter Schuhkarton.
- Maria: Nicht meiner.
- Josef: Was da wohl drin ist?
- Maria: Rote Schuhe?
- Josef: So ein Quatsch.
- Maria: Vielleicht Werkzeug?
- Josef: Ich hab nichts bestellt.
- Maria: Ich auch nicht.
- Josef: Vielleicht was für David?
- Maria: Der läuft barfuß.
- Josef: Komische Schriftzeichen stehen da drauf.
- Maria: Da steht Bokkusu drauf.
- Josef: Das erinnert mich an diese Metallsäge aus dem Baumarkt. Sie verfügt über einen Bügel aus Vierkantrohr, ist pulverbeschichtet und hat einen Kunststoffpistolengriff.
- Maria: Was wohl Bokkusu bedeutet?
- Josef: Das ist Japanisch und bedeutet Kiste.
- Maria: Du sprichst Japanisch?
- Josef: Ja.
- Maria: Und, hier steht Chaim.
- Josef: Das heißt auf Hebräisch: Leben.
- Maria: Bist ein Sprachgenie, was?
- Josef: Nee: Google Übersetzer!
- Maria: Na, das kann ich auch.

Josef: Was steht auf der anderen Seite?

Maria: G-r-i-g-o-r-a.

Josef: Das bedeutet schnell auf Griechisch!

Maria: Und last but not least...

Josef. Und zu guter Letzt - auf Englisch.

Maria: Das weiß ich. Ich bin noch nicht fertig.

Josef. I know. I am not ready yet.

Maria: Lass das!

Josef: Leave it.

Maria: Und auf dieser Seite steht...

Josef: And on this page stands...

Maria: Josef!

Josef: Joseph!

Maria: Schnauze!

Josef: Shut up.

*Maria wirft einen Apfel nach Josef.*

Josef: A-u-a. Was steht auf der anderen Seite?

Maria: Parva Animal!

Josef: Das erinnert mich an die gelbe Hand-Drahtbürste mit gewelltem, naturhartem Stahldraht und schwarzen Naturhaarborsten zum Reinigen von Holz und Metall.

Maria: Mich interessiert keine gelbe Drahtbürste mit Naturhaarborsten, sondern die beiden Worte: Parva und Animal!

Josef: Entschuldige, aber der Handwerker in mir hat gerufen.

Maria: Du solltest besser mal auf mich hören! Was bedeutet das?

- Josef: Es meint Kleintier auf Latein.
- Maria: Ich versteh´ nur Bahnhof.
- Josef: Das ergibt alles gar keinen Sinn.
- Maria: Und auf dem Deckel steht: Konut.
- Josef: Das ist türkisch und bedeutet: Wohnung.
- Maria: Nochmal von vorne: Bokkusu heißt also Kiste.
- Josef: Chaim steht für das Leben.
- Maria: Grigora bedeutet schnell.
- Josef: Parva Animal meint Kleintier.
- Maria: Und Konut steht für Wohnung?
- David: *(kommt dazu, hat Brötchen im Arm)* Kiste, Leben, Kleintier, Wohnung, schnell? Ist das hier ein Ratespiel?
- Josef: Nein.
- David: Was ist das denn für ein Karton?
- Josef: Keine Ahnung.
- Maria: Soll ich mal reinschauen.
- David: Bloß nicht. - Wer weiß was da drin ist.
- ICH: *(öffnet ihn nach)* Wer weiß was da drin ist!
- David: Hast du was gesagt, Maria?
- Maria: Nein.
- David: Komisch.
- Maria : Fünf Worte ohne Sinnzusammenhang.
- David: Wortsalat!
- Josef: Wir dachten schon du hast dir Turnschuhe bestellt.



- David: Ich laufe lieber barfuß.
- Maria: Ist auch viel gesünder.
- David: Steht eine Adresse auf dem Karton?
- Maria: Hier steht nur N-A-Z-A-R-E-T-H.
- Josef: Nazareth ist groß.
- David: Jetzt haben wir den Salat.
- Maria. Salat?
- David: Ein herrenloser Schuhkarton im Hause Davids.
- Josef: Wer hat ihn dort abgestellt.
- David: Vielleicht Hiob, der Maulwurf.
- Josef: Der Postbote?
- Maria. Wer sonst.
- David: Meinst du, er hat sich in der Adresse geirrt.
- Josef: Möglich wär's, er ist doch blind.
- David: Maulwürfe sind nicht blind, sie können nur nicht so gut sehen. - Sie leben meist unter der Erde und dort ist es stockfinster.
- Maria: Es muss eine Verwechslung sein.
- Josef: Ich stell den Karton an den Zaun. Mit Rücksendeschein!
- David: Gut, ich koche uns derweil Linsensuppe mit Humus.
- Maria: Soll ich dir helfen?
- David: *(schüttelt mit dem Kopf)* Wer wirklich seine Gäste liebt, sich mit dem Essen Mühe gibt.
- ICH: Wer wirklich seine Gäste liebt, sich mit dem Essen Mühe gibt.
- Josef: Das sagtest du bereits, David.
- David: Ich habe nichts gesagt.

ICH: Ich habe nichts gesagt.

Maria & Josef: Ich auch nicht.

David: Ist das hier versteckte Kamera, oder was?

Maria: Der Fernseher ist aus!

Josef: Das Radio auch!

Maria: Vielleicht ist es ein Geist?

David: Oder der Kaiser von China!

ICH: Der Kaiser von China!

Maria: Das ist unheimlich.

Josef: Gespenstisch.

David: Mysteriös!

Maria: *(schmiegt sich an ihn)* Ich habe Angst, Josef!

David: Dafür muss es eine logische Erklärung geben.

ICH: Dafür muss es eine logische Erklärung geben.

Maria: Uh, Gespenster!

ICH: Uh, Gespenster!

David: Es gibt keine Gespenster!

ICH: Es gibt keine Gespenster!

Josef: Das kam vom Tisch dort.

David: Die Linsensuppe war es definitiv nicht!

ICH: Grigora Bokkusu.

Maria: Da ist es schon wieder!

Josef: Schnell die Kiste her!

Maria: Ich verstehe nicht...

ICH: Grigora Bokkusu.

Josef: Na macht schon. . .

Maria: Ich kann mich nicht bewegen, ich bin starr vor Schreck.

David: Ich hole sie.

ICH: Chaim – Konut – aufmachen!

Josef: Das ist ein Code. –

Maria: Ein C-o-d-e?

Josef: Ja. Das bedeutet: Leben – Wohnung- aufmachen!

David: Leben-Wohnung-aufmachen?

Maria: Aber die Kiste ist doch leer.

David: Anscheinend doch nicht.

Josef: Ich öffne sie jetzt.

Maria: Das ist ja so aufregend.

David: Ein richtiges Abenteuer.

Josef: Eins-zwei-drei...

*Licht aus*

## **2. Szene: Hiob**

*Das Licht geht an und Hiob der Postbote steht im Zimmer, David kommt dazu.*

David: Sag mal, was ist das für ein Karton, den du uns gestern geliefert hast?

Hiob: Gestern? Da hatte ich frei. Ich war am See Genezareth.

David: Komisch.

Hiob: Stimmt was nicht?

David: Merkwürdig.

Hiob: Was war denn drin?

David: Er war leer.

Hiob: Mal ganz ehrlich: Wer verschickt denn einen leeren Karton?

David: Der Heilige Geist?

Hiob: Vielleicht hat ihn der Storch gebracht.

David: Per Luftpost also?

Hiob: Möglich.

David: Ich werde den Storch gleich morgen fragen.

Hiob: Das geht nicht. Er ist gerade auf dem Weg nach Amerika. Eine Eilsendung - Overnight Express.

David: Verstehe. Irgendwelche Neuigkeiten aus Bethlehem?

Hiob: Es soll wieder Hahnenkämpfe geben.

David: Das ist brutal und blutig.

Hiob: Ein Kampf auf Leben und Tod.

David: Warum tun die sowas?

Hiob: Es sind Wahlen, alle Tiere sollen einen neuen Hahn zum Vizepräsidenten küren. Und gleich danach gibt es wieder eine Tierzählung!

David: Schon wieder?

Hiob: *(nickt kurz)* Jeder bekommt eine Nummer und einen silbernen Laufring.

David: Ich bin allergisch gegen Schmuck.

Hiob: Ab Samstag ist das Pflicht, ansonsten landest du im Kochtopf!

David: Nicht mit mir, ich bin ein Tier!

Hiob: Ins Ohr, an den Knöchel oder ums Bein, da kommt der Stecker rein.

- David: Das ist Freiheitsberaubung!
- Hiob: Das haben sich die Menschen ausgedacht!
- David: Die Menschen sind grausam!
- Hiob: Nicht alle sind so.
- David: *(rhetorische Frage)* Es gibt auch gute Menschen?
- Hiob: Ja.
- David: Und an wen denkst du da? - Superman?
- Hiob: Nein. - An Jesus Christus!
- David: Jesus Christus war nicht so?
- Hiob: Er war Gottes Sohn! Auch seine Eltern Josef und Maria mussten zu einer Volkszählung nach Bethlehem gehen.
- David: Der gleiche Weg?
- Hiob: Ja.
- David: Bis auf die Tatsache, dass unser Josef ein Hase und Maria ein Truthuhn ist.
- Hiob: Ein sehr schreckhaftes, wenn du mich fragst.
- David: Und unsere Maria ist auch nicht schwanger!
- Hiob: Maria das Truthuhn schwanger? Das wäre eine regelrechte Katastrophe.
- David: Wieso?
- Hiob: Es reicht, wenn das Kind den ganzen Tag schreit. - Ich grabe mich schon mal nach Bethlehem durch.
- David: Auch wir brechen in zwei Stunden auf.  
Die Reise dauert immerhin fast vierundzwanzig Stunden.
- Hiob: Hütet Euch vor den Schlangen und Skorpionen in dieser Gegend.
- David: Keine Sorge, wir gehen nachts, da ist es nicht so heiß wie am Tag.

Hiob: Na, dann gute Reise David. *(ab)*

David: Dir auch Hiob. Dir auch. *(ab)*

**3. Szene: ICH**

ICH: *(springt umher und streckt sich)*  
Ich heiße ICH. Einfach nur ICH.  
Vorsicht da kommt jemand.

Maria: Wer spricht dort? Ich könnte schwören, dass ...

ICH: Ich bin´s!

Maria: *(ihr ist mulmig)* Der Hausgeist schon wieder!

ICH: Ich bin kein Geist, ich heiße ICH!

Maria: Um Gotteswillen wer bist du?

ICH: Ich bin ICH.

Maria: *(hält sich vor Angst die Ohren zu und sagt)*  
Ich kann grade nicht, hab was zu tun... *(Sie singt ein albernes Lied)*

*Kleine Atempause*

ICH: *(geheimnisvoll, beschwichtigend)* Maria, du wirst bald ein Ei legen.

Maria: Ein Überraschungs-Ei?

ICH: Nein - ein Richtiges!

Maria: Woher weißt Du das?

ICH: Ich habe einen guten Draht nach oben. *(zeigt in den Himmel)*

Maria: Bist du ein Engel?

ICH: Nein, ich spreche mit Gott persönlich.

Maria: Über WhatsApp?

ICH: Nein. Ich bete zu ihm. Gott hört immer zu.

Maria: Der muss sich aber viele Gebete anhören.

ICH: Er ist allwissend und kann dir jede Frage beantworten.

Maria: Auch die Lottozahlen vom Mittwoch?

ICH: Glaubensfragen!

Maria: Und das soll ich dir g-l-a-u-b-e-n?

ICH: Ja. Du bekommst bald ein richtiges Hühnerei.

Maria: Ich bin kein Huhn. So viel Zeit muss sein:  
Ich bin ein Truthuhn!

ICH: Du bekommst bald ein wunderbares Truthuhn-Ei.

Maria: Ein richtiges Ei? Wer's glaubt wird selig.  
Ich habe schon seit Jahren keine Eier mehr gelegt.

ICH: Vertrau mir Maria, du bist schwanger.

Maria: Ich glaub' ich träume.

ICH: Spürst du das, Maria? (*kitzelt sie am Bauch*)

Maria: Dass fühlt sich ganz warm an.

ICH: Und nun streiche ich auf über deine Krallen.

Maria: Lass das, dass kitzelt.

ICH: Entspann dich Maria. (*beruhigt sie*) Du bist vollkommen im Flow!

Maria: Das sagt sich so leicht. Wo kommst du so plötzlich her?

ICH: Aus dem Karton.

Maria: Tsching, Tschang, Tschong, du kommst aus dem Karton?

ICH: Genau.

Maria: Aber der war doch leer.

ICH: Nicht ganz leer, wie du siehst!

Maria: Du bist ein Floh?

ICH: Vogelfloh!

Maria: Gibt es da so gravierende Unterschiede?

ICH: Ja, ich kann sprechen.

Maria: Ich dachte immer Flöhe arbeiten im Zirkus.

ICH: Das ist Geschichte!

Maria: *(zeigt ihm die kalte Schulter)* Flöhe sind Ungeziefer.

ICH: *(stolz)* Ich bin ein Parasit.

Maria: Ein was?

ICH: Ein Blutsauger!

Maria: Ach du heiliger Strohsack!

ICH: Nun bleib mal auf dem Teppich. Ein Tropfen Blut und ich bin satt.

Maria: Ich dachte schon du frisst mich auf.

ICH: Ich bin doch viel zu klein.

Maria: Sticht es sehr, wenn du mich piekst?

ICH: Nein.

Maria: Ich sehe nichts als einen kleinen schwarzen Punkt.

ICH: Das bin Ich. Ich sitze gerade auf deiner Hand!

Maria: Fühlt sich pelzig an.

ICH: Das ist mein Chinin Panzer.

Maria: Und wo sind deine Flügel?

ICH: Kein Flügel, ich bin ein Apteros.

Maria: Apteros?

Ich: Das heißt auf Griechisch der Ungeflügelte. Außerdem springe ich viel lieber herum.



Maria: Wie alt wird so ein Vogelfloh?

ICH: Eineinhalb Jahre und eine Minute – das sind 549 Tage und 60 Sekunden.

Maria: Ein kurzes Leben!

Ich: Für einen Vogelfloh ist das eine Ewigkeit.

Maria: Wie alt bist du?

ICH: Ich bin 545 Tage alt.

Maria: Nur noch vier Tage zu leben?

Ich: Und sechzig Sekunden!

Maria: Natürlich.

ICH: Deshalb wohne ich auch in einem Karton, da ist alles drin.

Maria: Dein ganzes Leben.

ICH: Ja.

Maria: Du trägst dein Haus immer mit dir herum, wie eine Schnecke?

ICH : Ja. Bald ist es soweit Maria, dann bin ich nicht mehr da. Darf ich den Rest meiner Zeit bei Dir bleiben Maria?

Maria: Na klar, fühl dich wie zuhause.

Josef: Mit wem sprichst du da?

Maria: ICH.

Josef: Ja natürlich, oder heißt hier sonst noch jemand Maria.

Maria: Mit ICH.

Josef: Das heißt mit dir. Was ist denn das für ein Deutsch.

Maria: Völlig falsch ich spreche mit ICH.

Josef: Ich bin ich und du bist du oder wie?

Maria: Nicht du - mit ICH!

Josef: Ja, da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt, ich bin doch nicht du!

Maria: Das sag ich doch: Du sprichst mit mir und ich spreche mit ICH.

Josef: Führst Du jetzt Selbstgespräche, bist total bekloppt, oder was?

David: Hört auf zu streiten.

Josef: Jetzt misch dich nicht auch noch ein.

David: Das hier ist mein Haus!

Josef: Unser Haus.

David: Wir leben in einer Art WG. (Wohngemeinschaft)

Josef: ICH hat zu ihr gesprochen.

David: Du?

Josef: Nein, nicht ICH sondern es!

David: Was nun? ICH oder es?

Maria: Ich, du, er sie, es, ihr macht mich noch alle wahnsinnig!

David: Was ist denn jetzt schon wieder los?

ICH: Maria ist schwanger!

David und Josef: Na, herzlichen Glückwunsch!

ICH: Herzlichen Glückwunsch!

David und Josef: Wer hat das gesagt?

Maria: ICH!

David und Josef: Du?

Maria: Nicht ich. – ICH!

David: Ja was denn nun?

ICH: Ich, das war ich!

David: Du? Wer bist du?

Maria: Maria, das Truthuhn.

David: Nicht du. Ich meine ihn.

Josef. Mich?

David: Nein, nicht dich - sie!

Maria: Aber ich sag doch es war ICH!

ICH: ICH. ICH. ICH.

David: Schluss mit diesem Zauber wir müssen nun los.

ICH: Wohin?

David: Nach Bethlehem. Ein neuer Hahn wird gewählt.

ICH: Und die Tiere werden gezählt!

David: Ruhe sag ich!

Maria: So eine lange und beschwerliche Reise?

David: Es muss sein. So lautet das Gesetz.

ICH: Ich komme mit nach Bethlehem.

Josef: Wer in aller Welt spricht dort?

Maria: Kommt mit Freunde, das erzähle ich euch auf dem Weg nach draußen.  
Das ist eine lange Geschichte.

David: Möge Gott unserer Seele gnädig sein.

*Sie gehen ab, dass Licht geht aus.*

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)**



**Requisiten:**

- weißer Schuhkarton
- roter Schuhkarton
- Notebook/Computer
- Apfel
- Brötchen
- Feldstecher
- Zauberstab
- Landkarte
- Kompass
- falscher Bart
- Kochmütze
- Tuch
- Tafel mit der Aufschrift „Zimmer frei“
- Handy